

Gesamtprogramm der
3. Konferenz zur pädagogischen Arbeit im Hebammenstudium
HebaPäd 2026

Kooperationsveranstaltung von DHV und DGHWi

03.Mai 2026

Studienzentrum (Haus E) der Medizinischen Fakultät, Liebigstr. 27, 04103 Leipzig

hebapäd
3. Konferenz
zur pädagogischen Arbeit
im Hebammenstudium

am 3. Mai 2026
Universität Leipzig

dghw
Deutsche Gesellschaft für
Hebammenwissenschaft

Deutscher
Hebammen
Verband

Sonntag, 03.Mai 2026 Vorläufiges Programm		Legende: V=Vortrag, WS=Workshop, P=Poster
08:00 – 09:30	Registrierung (Foyer)	
09:30 – 10:00	Begrüßung (Hörsaal)	
10:00 – 11:00	Vorträge (Hörsaal)	
10:00 – 10:20	V1: Ressourcenorientierte Gestaltung hebammenspezifischer Settings in Skills- und Simulationstrainings Anne Rehm & Kick van Walbeek	
10:20 – 10:40	V2: Best-Practice in der staatlichen praktischen Prüfung Geburt: Konzeption und Umsetzungserfahrungen Jessica Lemke, Katharina Nitzsche, Friederike Seifert & Katharina Langton	
10:40 – 11:00	V3: Best Practice Beispiel: Stillförderung im Hebammenstudium durch praxisnahe Lehr- und Lernformate Claudia Löser-Eichler	
11:00 – 11:30	Pause	
11:30 – 12:50	Vorträge (Hörsaal)	
11:30 – 11:50	V4: Zusammenhang zwischen der HZB-Note und dem Studienerfolg im dualen Hebammenstudium Claudia Hobbie, Karen Fried & Nina Knape	
11:50 – 12:10	V5: Wahrgenommener Stress im Zusammenhang mit der allgemeinen und studienbezogenen Lebenszufriedenheit von Hebammenstudierenden Christiane Menzel, Katharina Langton, Jacob Spallek & Stephanie Hoffmann	
12:10 – 12:30	V6: Menschenwürdig gebären – erfahren und begleiten. Geburtskulturen im Wandel – Ein Lernangebot der Hamburg Open Online University Angelica Ensel	
12:30 – 12:50	V7: „Zurück in die Zukunft“ - Nachqualifizierung altrechtlicher Hebammen als curriculare Innovation im primärqualifizierenden Studium Anne Kasper & Oda von Rahden	
12:50 – 14:00	Mittagspause	
14:00 – 15:30	Workshops 1-11 (Räume), Seminar (Hörsaal) und Posterbegehung (Flur) WS 1: Interaktives Notfalltraining für Hebammen – Schulterdystokie sicher managen Bianca Hünlich WS 2: Praxisanleitung sichtbar machen - Strukturen stärken und praktische Ausbildung gestalten Cornelia Lüderitz WS 3: Stolpersteinen in der Praxisbegleitung im Hebammenstudium begegnen Veronika Raabe, Lisa Schuhknecht & Henrike Horneff WS 4: Easy peasy Praxisbegleitung Dorothee Herrmann WS 5: Zwischen Anspruch und Alltag: Reflexionen zur Akademisierung der Hebammenwissenschaft Kerstin Pinnecke & Anne Kasper WS 6: Staatliche Praktische Prüfungen - Lessons Learned Sylvie Fleur Götsche, Inga Schlüter & Anne Kasper WS 7: Praxis statt nur Theorie: Problemorientiertes Lernen hautnah erleben Yvonne Stephan WS 8: Vielfalt im Kopf: Neurodivergenz und Inklusion im Hörsaal und in der Praxis Lena Agel WS 9: KI in der Lehre sinnvoll nutzen Hemma Pfeifenberger WS 10: Bildungsarbeit als Hebammenkompetenz – Didaktische und curriculare Ansätze zur Professionalisierung Ute Klotten & Annette Berthold WS 11: Nachhaltig zufrieden mit der eigenen Lehre - das Instrument „Lehrportfolio“ Daniela Kahlke Seminar: Begleitung und Leitung von Beckenendlage-Geburten in Theorie und Praxis Holger Stepan	
15:30 – 16:00	Pause	
16:00 – 17:00	Vorträge (Hörsaal)	
16:00 – 16:20	V8: „An einem Strang ziehen“– Bedingungen für einen gelingenden Einstieg ins Hebammenstudium aus Sicht von Lehrenden und Praxisanleitenden Chantal Soyka & KoHeb-Studententeam	
16:20 – 16:40	V9: Online-Befragung zur aktuellen Situation der Praxisanleiter*innen: Professionalisierung zwischen struktureller Realität und didaktischen Anforderungen Carolin Wind, Jeanette Merbt, Hemma Pfeifenberger & Lena Agel	
16:40 – 17:00	V10: Implementierung und Wirksamkeit eines interprofessionellen Lehrprojektes zur Patientensicherheit in der Geburtshilfe Katharina Averdunk	
17:00 – 17:30	Abschluss (Hörsaal L10)	

Für die Teilnahme an der pädagogischen Konferenz wird ein Fortbildungsnachweis ausgestellt im Umfang von 8 Fortbildungsstunden á 45 Minuten, der auch als Nachweis für berufspädagogische Fortbildungsstunden für Praxisanleitende genutzt werden kann.

Gesamtprogramm der
3. Konferenz zur pädagogischen Arbeit im Hebammenstudium
HebaPäd 2026

Kooperationsveranstaltung von DHV und DGHWi

03.Mai 2026

Studienzentrum (Haus E) der Medizinischen Fakultät, Liebigstr. 27, 04103 Leipzig

hebapäd
3. Konferenz
zur pädagogischen Arbeit
im Hebammenstudium

am 3. Mai 2026
Universität Leipzig

dghw
Deutsche Gesellschaft für
Hebammenwissenschaft

Deutscher
Hebammen
Verband

Sonntag, 03.Mai 2026 Vorläufiges Programm

14:00 – 15:30 Workshops 1-11 (Räume), Seminar (Hörsaal)

WS 1 Interaktives Notfalltraining für Hebammen – Schulterdystokie sicher managen

Bianca Hünlich

In diesem praxisnahen Workshop trainieren wir gemeinsam den professionellen Umgang mit einer kritischen geburtshilflichen Notfallsituation: der Schulterdystokie. Ziel ist es, Sicherheit, Routine und Handlungskompetenz in einer Stresssituation zu gewinnen – für mehr Selbstvertrauen und bessere Teamarbeit im Kreißaal. Der Workshop richtet sich an Hebammen und Praxisanleitende, die ihre Notfallkompetenz praxisnah vertiefen möchten und Freude an realitätsnahen Simulationsübungen haben. Anhand interaktiver Szenarien erproben wir klare Handlungsalgorithmen und das anschließende konstruktive Feedback.

Dieser Workshop ist Teil des Skillskonzeptes unserer Hochschule. Sie profitieren sowohl von intensiven Übungseinheiten als auch von dem pädagogischen Blick aus Sicht der Lehrenden. Damit können wertvolle Einblicke in die didaktische Gestaltung und Reflexion von Notfalltrainings gewonnen werden.

WS 2 Praxisanleitung sichtbar machen - Strukturen stärken und praktische Ausbildung gestalten

Cornelia Lüderitz

Die Gestaltung von Praxisanleitung in der Hebammenarbeit ist ebenso vielfältig wie das Berufsfeld selbst. Für eine erfolgreiche praktische Ausbildung sind klare strukturelle Rahmenbedingungen unverzichtbar. Zentrale Voraussetzung ist dabei ein gemeinsames Rollenverständnis aller beteiligten Akteur:innen – insbesondere der zentralen und dezentralen Praxisanleitung, des Teams, der Teamleitung sowie relevanter Schnittstellen.

Der Workshop vermittelt ein vertieftes Verständnis der verschiedenen Rollen in der Praxisanleitung und bietet Raum für kollegialen Austausch. Anhand von Best-Practice-Beispielen entwickeln die Teilnehmenden Impulse, die sie auf ihr eigenes Arbeitsfeld übertragen können.

WS 3 Stolpersteinen in der Praxisbegleitung im Hebammenstudium begegnen. Von Chancen und Grenzen bei Praxisbesuchen und -begleitungen und der Implementierung eines Supervisionsangebotes für Studierende.

Veronika Raabe, Lisa Schuhknecht & Henrike Horneff

Ein gelingendes Praxislernen in der hochschulischen Hebammenausbildung ist von zentraler Bedeutung, um den Theorie-Praxis-Transfer und den Erwerb praktischer Expertise zu fördern. Hierfür sollten Hebammenstudierende während der Praxisphasen bestmöglich begleitet und unterstützt werden. Das Lernen während realer Arbeitsprozesse im hektischen Berufsalltag zu fördern, stellt – weder für das praktizierende Fachpersonal noch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Hebammenstudiengängen – eine einfache Aufgabe dar. Im Rahmen dieses Seminars wird das Konzept der Praxisbetreuung (Praxisbesuche, Gespräche, Supervisionsangebot inklusive erster Datenerhebung zur Einführung) am Standort Leipzig vorgestellt. Praxisnahe Beispiele und gut erprobte Elemente der Praxisbegleitung im Studium zur Hebamme, aber auch Stolpersteine bei der Implementierung, werden skizziert und im Seminar diskutiert.

Das Seminar richtet sich vorrangig an die in der primärqualifizierenden hochschulischen Hebammenausbildung tätigen Praxisanleitenden (PALs, Fachpersonal, das Anleitungen durchführt, Kreißaalleitungen) und Praxisbegleitenden (Lehrende, Praxiskoordinatorinnen und Praxiskoordinatoren), die für den praktischen Teil des Hebammenstudiums zuständig sind.

WS 4 Easy peasy Praxisbegleitung

Dorothee Herrmann

Fünf Jahre vollakademische Hebammenausbildung in Deutschland- welche Rolle spielt Praxisbegleitung?

Es ist an der Zeit darauf zu schauen, ob Praxisbegleitungskonzepte die vorgegebenen Ziele erreichen und dazu beitragen, den Theorie- Praxis-Transfer zu verbessern. In diesem Workshop wollen wir voneinander lernen und erfahren wie Praxisbegleitung am eigenen Standort gelingen kann. In organisierten Kleingruppen soll an folgenden Themenfeldern gearbeitet werden:

Praxisbesuche, Rahmenbedingungen von Praxisbegleitung, Zusammenarbeit mit Kliniken und Praxisanleitenden, Praxisbegleitung als Lernbegleitung, Praxisreflexion, Instrumente der Praxisbegleitung

Der Workshop hat zum Ziel, frische Inspirationen ins Feld der Praxisbegleitung zu bringen und möchte dazu ermutigen eigene Impulse umzusetzen. Er ist für alle Personen geeignet, die in der Praxisbegleitung tätig sind oder es planen bald zu sein.

Gesamtprogramm der
3. Konferenz zur pädagogischen Arbeit im Hebammenstudium
HebaPäd 2026

Kooperationsveranstaltung von DHV und DGHWi

03.Mai 2026

Studienzentrum (Haus E) der Medizinischen Fakultät, Liebigstr. 27, 04103 Leipzig

hebapäd
3. Konferenz
zur pädagogischen Arbeit
im Hebammenstudium

am 3. Mai 2026
Universität Leipzig

dghw
Deutsche Gesellschaft für
Hebammenwissenschaft

Deutscher
Hebammen
Verband

Sonntag, 03.Mai 2026 Vorläufiges Programm

14:00 – 15:30 Workshops 1-11 (Räume), Seminar (Hörsaal)

WS 5 Zwischen Anspruch und Alltag: Reflexionen zur Akademisierung der Hebammenwissenschaft

Kerstin Pinnecke & Anne Kasper

Die Akademisierung des Hebammenberufs hat im deutschsprachigen Raum in den vergangenen Jahren tiefgreifende Veränderungen bewirkt. Nach thematischen Impulsen, in denen aus Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz aktuelle Erfolge, Herausforderungen und offene Fragen beleuchtet werden, möchten wir gemeinsam in einen Erfahrungsaustausch treten. Dazu laden wir ein, u.a. folgenden Fragen nachzugehen: Wie wird das Miteinander von altrechtlich ausgebildeten Hebammen und Absolvent*innen der Bachelorstudiengänge wahrgenommen? Wie gelingt die Verzahnung von Theorie und Praxis, und wie wird evidenzbasiertes Handeln umgesetzt? Geht das Hebammenhandwerk verloren? Welche Perspektiven eröffnen sich durch Masterabschlüsse? Wo konnten anfängliche Vorbehalte abgebaut werden – und an welchen Stellen ergeben sich heute neue Fragestellungen? Wo verorten sich Hebammen heute im Professionalisierungsprozess? Der Workshop schafft Raum für länderübergreifende Perspektiven, den Austausch konkreter Lessons Learned und lädt dazu ein, gemeinsam eine Zwischenbilanz der bisherigen Akademisierungsprozesse zu ziehen – mit Blick auf die vielfältigen Veränderungen, die sie für den Berufsstand bedeuten.

WS 6 Staatliche Praktische Prüfungen - Lessons Learned

Sylvie Fleur Götsche, Inga Schlüter & Anne Kasper

Die ersten Durchläufe der staatlichen praktischen Prüfungen in den Hebammenstudiengängen sind absolviert – nun möchten wir gemeinsam Bilanz ziehen. Im geschützten Rahmen unseres Workshops tauschen wir aus, wie die praktische Prüfung der einzelnen Kompetenzbereiche an verschiedenen Standorten umgesetzt wurde: Was hat sich in der Praxis bewährt? Welche Herausforderungen sind aufgetreten, welche kreativen Lösungen wurden gefunden und was wünschen wir uns für die Zukunft? Ziel ist ein vertrauensvoller Erfahrungsaustausch unter Kolleg*innen, um voneinander zu lernen und gemeinsam Perspektiven für die Weiterentwicklung kompetenzorientierter Prüfungen zu entwickeln. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen, Fragen und Ideen einzubringen!

WS 7 Praxis statt nur Theorie: Problemorientiertes Lernen hautnah erleben

Yvonne Stephan

Der Workshop bietet einen kurzen theoretischen Einstieg in das Problemorientierte Lernen (POL) und fokussiert auf das praktische Erleben der Methode. Die Teilnehmenden bearbeiten einen Fall und erproben in der Rolle der Lernenden den Ablauf einer POL-Sitzung. Nach anschließender Reflexion werden gemeinsam Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Herausforderungen des POL in der Lehre der Hebammenwissenschaft diskutiert.

WS 8 Vielfalt im Kopf: Neurodivergenz und Inklusion im Hörsaal und in der Praxis

Lena Agel

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Heterogenität in Bildungs- und Arbeitskontexten sehen sich Lehrende im Hebammenstudium verstärkt mit Studierenden konfrontiert, die unterschiedliche neurodivergente Lernprofile aufweisen. Die vorliegende Lerneinheit vermittelt fundierte theoretische Grundlagen zu Neurodivergenz sowie deren Bedeutung für die berufliche Bildung. Im Fokus steht die Frage, wie eine ressourcenorientierte und wertschätzende Begleitung implementiert werden kann, die sowohl individuelle Bedarfe als auch institutionelle Rahmenbedingungen berücksichtigt.

WS 9 KI in der Lehre sinnvoll nutzen

Hemma Pfeifenberger

Im Workshop "KI in der Lehre sinnvoll nutzen" können Teilnehmende die Möglichkeiten und Grenzen generativer KI (künstlicher Intelligenz) für die Lehre kennenlernen. Der Schwerpunkt liegt auf LLMs (large language models) wie ChatGPT oder Google Gemini sowie der KI-unterstützten Bilderstellung. KI-Lösungen wie NotebookLM, ChatGPT, ChatwithPDF, OneTutor oder Midjourney werden im Rahmen des Workshops besprochen und können direkt ausprobiert werden. Die Themen Datenschutz und Urheberrecht bei generativer KI-Nutzung werden im Rahmen des Workshops kurz behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt auf praktischen Übungen. Für die aktive Teilnahme am Workshop wird ein digitales Endgerät (Smartphone, Tablet oder Laptop) mit ausreichend Akku-Kapazität benötigt. Für manche Übungen wird ein Google-Account/Android-Account benötigt, die Teilnahme am Workshop ist jedoch auch ohne Google-Account möglich.

Der Workshop ist für KI-Einsteigerinnen und Fortgeschrittene geeignet.

Gesamtprogramm der
3. Konferenz zur pädagogischen Arbeit im Hebammenstudium
HebaPäd 2026

Kooperationsveranstaltung von DHV und DGHWi

03.Mai 2026

Studienzentrum (Haus E) der Medizinischen Fakultät, Liebigstr. 27, 04103 Leipzig

hebapäd
3. Konferenz
zur pädagogischen Arbeit
im Hebammenstudium

am 3. Mai 2026
Universität Leipzig



Sonntag, 03.Mai 2026 Vorläufiges Programm

14:00 – 15:30 Workshops 1-11 (Räume), Seminar (Hörsaal)

WS 10 Bildungsarbeit als Hebammenkompetenz – Didaktische und curriculare Ansätze zur Professionalisierung

Ute Klotten & Annette Berthold

Hebammen spielen eine zentrale Rolle in der Gesundheitsförderung und tragen evidenzbasiertes Wissen rund um Frauengesundheit in die Gesellschaft. Damit sie diese Bildungsaufgabe künftig noch wirkungsvoller wahrnehmen können, braucht es in der akademischen Ausbildung didaktische Konzepte, die auf Bildungsarbeit in Schulen, Community Settings und weiteren Kontexten vorbereiten.

Im Workshop erkunden wir gemeinsam, wie Gesundheitsförderung durch Wissensvermittlung systematisch im Hebammenstudium verankert werden kann. Diskutiert werden hochschuldidaktische Ansätze, Lernortkooperationen und Professionalisierungsstrategien. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden Perspektiven für die curriculare Verankerung und die Verbindung von Lehre, Wissenschaft und Praxis entwickelt.

WS 11 Nachhaltig zufrieden mit der eigenen Lehre - das Instrument „Lehrportfolio“

Daniela Kahlke

Aktuelle Ereignisse (Pandemie, Klimawandel, Fachkräftemangel...) stellen (Hochschul-)Lehrende in den Gesundheitsberufen vor Herausforderungen. Gleichzeitig erfordern Entwicklungen im Bildungssektor (z.B. Digitalisierung, ChatGPT, Kompetenzorientierung) eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrphilosophie und -praxis. Der Anspruch, flexibel in der Lehre zu agieren und die eigene persönliche Weiterentwicklung in den Blick zu nehmen, gewinnt an Bedeutung. Doch wie kann es gelingen aktuellen Herausforderungen konstruktiv zu begegnen und gleichzeitig die Zufriedenheit in und mit dem Lehrberuf nachhaltig zu erhalten? Das Lehrportfolio bietet hier eine Möglichkeit, sich reflexiv mit der eigenen Lehrerfahrung und dem eigenen Lehrhandeln auseinanderzusetzen (vgl. Bräuer 2016). Es ermöglicht, die eigene Lehrkompetenz weiterzuentwickeln sowie eine Sensibilität für die eigenen Ressourcen und Stärken des Handelns in der Lehre zu entwickeln. Der Workshop konzentriert sich auf das Lehrportfolio als Instrument zur strukturierten Selbstreflexion. Er ermöglicht den Teilnehmenden eine Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrphilosophie, -biografie, -kompetenzentwicklung und -praxis und gibt ihnen wesentliche Fragen für die Reflexion und Weiterentwicklung zur Hand.

Seminar: Begleitung und Leitung von Beckenendlage-Geburten in Theorie und Praxis

Holger Stepan

In diesem Seminar wird die Begleitung von Beckenendlage-Geburten am Universitätsklinikum Leipzig vermittelt.

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Lehrereinheit BEL im Hebammenstudium und in die Trainingseinheiten für Hebammen. Anhand von Demonstrationen am Phantom und Videosequenzen kann das Management und das geburtshilfliche Vorgehen praxisnah nachvollzogen und somit ein tieferes Verständnis erworben werden.

Hinweise zur Poster-Präsentation: diese findet parallel zu den Workshops / zum Seminar von 14:00 – 15:30 Uhr statt.

Die Referierenden der Poster stehen jedoch auch während der Mittagspause für fachlichen Austausch und Fragen bereit.

Zudem findet eine Prämierung der Poster-Beiträge statt. Die drei bestprämiierten Poster werden zum Abschluss der Tagung geehrt.

Gesamtprogramm der
3. Konferenz zur pädagogischen Arbeit im Hebammenstudium
HebaPäd 2026

Kooperationsveranstaltung von DHV und DGHWi

03.Mai 2026

Studienzentrum (Haus E) der Medizinischen Fakultät, Liebigstr. 27, 04103 Leipzig

hebapäd
 3. Konferenz
 zur pädagogischen Arbeit
 im Hebammenstudium

am 3. Mai 2026
 Universität Leipzig



Sonntag, 03.Mai 2026 Vorläufiges Programm	
14:00 – 15:30	Poster-Präsentation (Flur)
P 1 KI in der Hebammenausbildung: Simulationstraining für die strukturierte Anamneseerhebung Marie Therese Ettlen & Claudia Plappert	
P 2 Partizipative Prüfungsentwicklung: Ein Best-Practice-Beispiel für den praktischen Teil der staatlichen Hebammenprüfung Angela Brellos, Melissa Sabel, Linda Luhmann, Jenny Keiderling, Sarah-Maria Schuster & Therese Werner-Bierwisch	
P 3 Maßgeschneiderte Lösungen für das Skills-Training: Optimierungsoptionen für den „PROMPT Flex Geburtssimulator“ und das vaginale Untersuchungsmodul Maïke Lammert, Karin Teschke, Pia Bakker & Annette Bernloehr	
P 4 Die Durchführung von Reflexionsprozessen im Rahmen des berufspraktischen Teils der akademischen Qualifikation zu Hebamme Alexandra Drees	
P 5 Kompetenzentwicklung für die Begleitung von Eltern mit frühem Kindsverlust: ein mehrdimensionales Lehrkonzept im Hebammenstudium Friederike Makowski, Miriam Baumeister, Annika Raemakers & Annika Walker	
P 6 Hebammenwissenschaft im Praxisdialog – ein OPEN vhb-Selbstlernkurs zum Theorie-Praxis-Transfer Lieselotte Braun & Suniva Portz	
P 7 Integration praxisnaher Assessment-Methoden im Hebammenstudium Antje Michaelis & Gaby Schmidt	
P 8 Clinical Reasoning im Hebammenstudium: Ein didaktisches Konzept anhand von adaptierten Subjective, Objective, Assessment and Plan (SOAP)-Notes Kerstin Schulze, Ulrike Voigt, Patricia Könniker, Anne C. Hallet & Mechthild M. Groß	
P 9 HebAct: Einarbeitungskonzept für Hebammen zum Berufseinstieg nach dem Bachelorstudium- Ein Best Practice Beispiel aus Freiburg Lynn Ziegler, Ellen Asal, Birgit Schubert & Helene Macher	
P 10 Bauen, reflektieren, handeln - Der Einsatz von Lego Serious Play® im Bachelor-Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft an der Universität zu Köln Dorothea Obst & Nicola H. Bauer	
P 11 Fehlerkultur in der praktischen Ausbildung von Hebammen – eine quantitative Auswertung damit zusammenhängender Faktoren aus Sicht der Studierenden Sarah Pfeiffer & Michael Schuler	
P 12 Sterben, Tod und Trauer in der Hebammenarbeit Christa Märkle & Felicitas Kley	
P 13 Strukturiertes verbales Feedback in Objektiv Strukturierten Klinische Prüfungen (OSCE) Katharina Langton & Friederike Seifert	
P 14 Stark vernetzt begleiten: Praxisbegleitung als Schlüssel für gelingende Lernortkooperationen Neeltje Schubert, Janice Hill, Vanessa Gräf Olmos & Claudia Plappert	
P 15 Sicherheit bei Wassergeburten: Lehre der Pool-Evakuierung im Hebammenstudium Julia Solovieva & Clara Eidt	
P 16 Ein Nachmittag im „Room of Horrors“ für Hebammenstudierende Franziska Huber, Christina Oberle & Daniela Kahlke	
P 17 Beckenbodengesundheit im Fokus der Hebammenarbeit: Ein innovatives, interprofessionelles Wahlpflichtmodul zur Kompetenzerweiterung von Studierenden der Hebammenwissenschaft, um Schwangere und Frauen nach der Geburt adäquat im Kontext der individuellen Beckenbodengesundheit betreuen, beraten und anleiten zu können Konstanze Weinert, Nina Gärtner-Tschacher, Anna-Lena Wawers, Ulrike Keim & Claudia F. Plappert	
P 18 Gemeinsam Sprache gestalten, Disziplin weiterentwickeln: Ein Best-Practice-Beispiel zur partizipativen Curriculumsentwicklung Anne Kasper & Almut Bickhardt	
P 19 Förderung ethischer Kompetenz im Hebammenstudium – Ansätze für einen gelingenden Theorie-Praxis-Transfer Simone Siedler-Pieth & Sonja Wangler	
P 20 Lernboxen als Prüfungs- und Lernmethode im Bachelorstudiengang Hebammenkunde Magdalena Habrik, Birgit Franz & Regina Weber	
P 21 „Das Wunder des Lebens: Mit Hebammenstudierenden auf Entdeckungsreise - ein studienintegriertes Projekt in der Grundschule“ Friederike Seifert, Christin Hecker & Inken Preissner	